

Dominik Baldin
Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik
Amalienstr. 33
D-80799 München
baldin@mpisoc.mpg.de

Inklusion und Exklusion von Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund

Die Lebenswelt von Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund wurde bislang weder in der Soziologie, noch im Rahmen der Rehabilitationswissenschaften, Disability Studies oder Teilhabeforschung in ausreichendem Maße untersucht bzw. überhaupt thematisiert.

So ist es nicht überraschend, dass auch in Arbeiten, die sich der Intersektionalitätsforschung zurechnen lassen, eine Verknüpfung der beiden Kategorien „Migration“ und „Behinderung“ bzw. der dahinterliegenden Herrschaftsverhältnisse bislang – mit Ausnahme eines Handbuchbeitrags von Gummich¹ – nicht stattfand. Während die Kategorien „Rasse“ bzw. „Ethnie“ (neben „Geschlecht“ und „Klasse“) einen festen Platz in allen prominenten Ansätzen der Intersektionalitätsdebatte haben, erfährt die Kategorie „Behinderung“ erst allmählich eine verstärkte Berücksichtigung. Eine stärkere Einbeziehung von „Nationalität“ oder „Transnationalisierung“ wird zwar von einigen Autor/innen eingefordert, jedoch (noch?) nicht umgesetzt.

Meine Studie widmet sich daher zum einen der Frage, welche Faktoren das Exklusionsrisiko von Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund vergrößern. Es geht zum anderen aber auch darum, welche Inklusionspotenziale in einer intersektional informierten Ausgestaltung von Unterstützungsangeboten liegen könnten. Trotz der im Anschluss an Butler geäußerten (gerechtfertigten) Kritik an Kategorisierungen versteht sich mein Vorgehen dabei im Sinne McCalls² als intrakategorialer Ansatz: Kategorien werden zwar kritisch hinterfragt, mangels Alternativen jedoch verwendet. Zur empirischen Analyse meines Interviewmaterials greife ich dabei auf den Ansatz von Degele/Winker³ zurück.

Abhängig vom Stand meiner Arbeit im Dezember möchte ich in Linz meinen theoretischen Zugang im Detail und erste Ergebnisse meiner Studie vorstellen.

¹ Gummich, J. (2010): Migrationshintergrund und Beeinträchtigung. Vielschichtige Herausforderungen an einer diskriminierungsrelevanten Schnittstelle. In: Jacob, J. et al. (Hg.): *Gendering Disability. Intersektionale Aspekte von Behinderung und Geschlecht*. Bielefeld: transcript.

² McCall, L. (2005): *The Complexity of Intersectionality*. In: Signs. Journal of Women in Culture and Society, vol. 30, no. 3, pp. 1771-1800

³ Degele, N./Winker, G. (2009): *Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten*. Bielefeld: transcript.